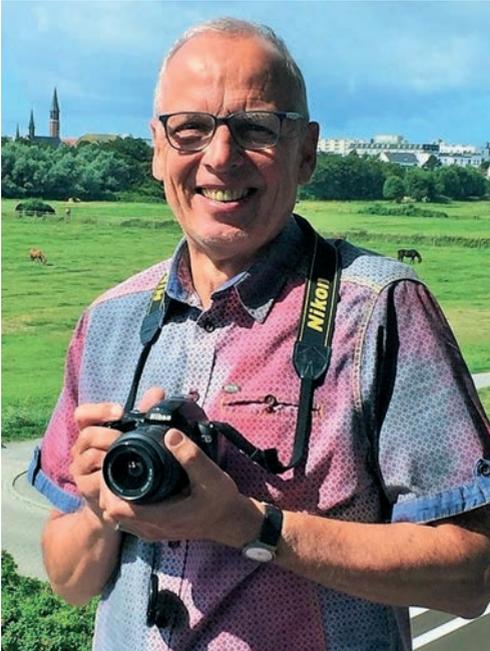


Hohenlimburger Stadtchronik 2019, Teil 1



Peter Mager

**Redakteur Volker Bremshey
verabschiedet sich**



Volker Bremshey, Stadredaktion Hohenlimburg der WESTFALENPOST, schreibt den Lesern¹⁾ von WESTFALENPOST und WESTFÄLISCHE RUNDschau (FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Essen) zum Abschied seiner Tätigkeit und kündigt seinen „Statuswechsel“ an. Er bleibt Hohenlimburg erhalten. Foto: privat, 2019

20. April 2019:

„Tag des Abschieds – Heute ist der Tag des Abschieds. Fast 29 Jahre habe ich das Geschehen in dieser wunderbaren Stadt mit ihren so ungemein liebenswerten Menschen journalistisch begleiten dürfen. Heute sage ich ade – ich bin somit a.D. (außer Dienst).“

Rückblickend möchte ich mich bei all jenen entschuldigen, denen ich mit meiner journa-

listischen Arbeit Unrecht getan habe; bedanken möchte ich mich aber insbesondere bei jenen Frauen und Männern, die mich fast täglich mit Informationen versorgt und mir dabei ihr Vertrauen geschenkt haben.

Hervorzuheben ist dabei jene Hohenlimburgerin, die mir vor einigen Jahren einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro mit der Post geschickt hat, damit ich mit Teilbeträgen dieser Summe (Hohenlimburger) Kinder aus sozial schwachen Familien unterstützen konnte.

Diesen Auftrag habe ich nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt.

Ich blicke heute auf eine für mich großartige Zeit in einem wunderbaren Beruf zurück, der mir seit Oktober 1976, als ich die ersten Zeilen für die Sportredaktion der WESTFALENPOST Iserlohn schrieb, viel gegeben hat. Ich habe unglaublich nette Menschen kennenlernen dürfen. Ich gehe deshalb in aller Fröhlichkeit, schließlich scheidet mich, wie es der frühere Bundespräsident Roman Herzog zu seinem Abschied gesagt hat, nur aus einem „Amt“ aus und nicht aus dem Leben. Ich bleibe Hohenlimburg erhalten. Dann aber in anderer Funktion.“

Lärmsanierung²⁾

Mit Investitionsmitteln des Bundes in Höhe von rund 7,2 Mio. EUR werden Lärmschutzwände zwischen der Hünenpforte bis nach Oege gebaut. Ziel der Maßnahme ist der Schutz vor Verkehrslärm beim Ausbau des Schienennetzes. Der Ausbau über Hohenlimburg erfolgt, da die Lenne-Strecke künftig als IC-Strecke in Richtung Frankfurt genutzt werden soll. Der von Hohenlimburg aus naheliegendste IC-Bahnhof wird Letmathe werden. Der Bau der Lärmschutzwände soll bis zum Jahr 2020 abgeschlossen werden; die Wände verändern das Stadtbild dies- und jenseits des Gleisverlaufs.



DB NETZE informiert mit Baustellenschildern, wie hier an der Färberstraße, zu den vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen.

Foto: Peter Mager, 2. April 2019

Evangelische Kirchengemeinden

Pfarrer Achim Dreessen verlässt im März 2019 Hohenlimburg nach 16 Jahren³⁾ seelsorgerischer Arbeit in der Kreuzkapellengemeinde und wird in der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte im Seelsorgebezirk Schwerte-Nord tätig.

Ihm folgt im 2. Halbjahr 2019 Pfarrerin Christine Schönwälder, die zuvor 14 Jahre im Rahmen einer 50 %-Stelle in der reformierten Gemeinde Berchum seelsorgerisch gearbeitet hat. Die drei Pfarrbezirke (Elsey, Kreuzkapelle, Reh) der evangelisch-lutherischen Ge-

meinde Elsey werden durch Christine Schönwälder, Pfarrer Johannes Bevers und Pfarrer Hans-Jörg Kröckert verantwortet. Für die reformierte Gemeinde Berchum gibt es zunächst ein Vertretungskonzept. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Elsey zählt rund 6.500 Gläubige.

Werkhof-Kulturzentrum

WERKHOF e.V. Der eingetragene Verein, zu dem auch das in den 1980er Jahren umgebaute Werkhof-Kulturzentrum gehört, verzeichnet mehr Besucher und eine Steigerung von Veranstaltungen um mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr. 10.290 Gäste besuchten den Werkhof im Jahr 2018, die Zahl der Veranstaltungen stieg auf 102. Zu den Veranstaltungen gehören auch Vermietungen, v.a. an Vereine und Organisationen.

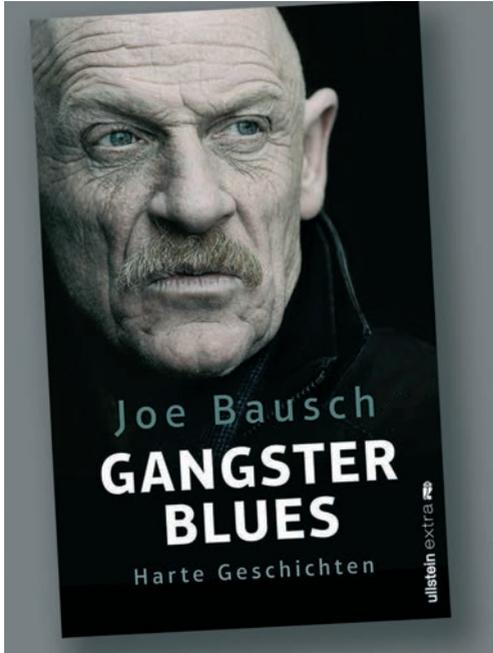
Reiner Hänsch, Frontmann der legendären Formation „Zoff“, die in den 1980er Jahren die Hitparaden stürmte und deren Kultsong „Sauerland“ immer gegenwärtig ist, liest im Werkhof aus seinem neuen Buch „Sauerland Live“⁴⁾.

Die „Grandpas“ rocken den Werkhof. Die Hohenlimburger Rockszene feiert in der Katakombe die Musik der 1960er Jahre. Den Sound lieferte die Band „Grandpa's Nightcap“. Das Ensemble besteht aus Bernhard von Schwerin (Schlagzeug und Gesang), Milla Kapolke (Gitarre und Gesang), Jochen Zink (Bass) und Hans Martin Eickmann (Gitarre, Tasten und Gesang). Seit Jahrzehnten sind die Mitglieder mit verschiedenen Formationen auf den Bühnen, wie Milla Kapolke, langjähriger Bassist bei „Grobschnitt“ und „Marrakesh Express“. Gast des Abends: Gitarrist Bubi Hönig, bekannt durch die Neue Deutsche Welle und „Extrabreit“.

500 Besucher feiern die Keltic-Festival-Rückkehr⁵⁾ nach Hohenlimburg. Bei der gelungenen Premiere im Werkhof-Kulturzentrum schaffen es die Organisatoren um Rick Field Musiker und Tänzer aus Schottland, Irland und Deutschland nach Hohenlimburg zu bringen. Mit hohem Engagement hatten die Organisatoren den Werkhof keltisch geschmückt und eingerichtet. Hinzu kam ein buntes Kin-

derprogramm; Kinder konnten sich am Dudelsack ausprobieren.

Prominenter Gast im Kulturzentrum: Joe Bausch, ehemaliger Gefängnisarzt der JVA Werl und als Schauspieler (Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth) aus dem Kölner „Tatort“ bekannt, stellt sein neues Buch „Gangster Blues“ den Besuchern vor.



Einband des neuen Buchs von Joe Bausch: Gangster Blues (ullsteinbuchverlage®)

Zum 30-jährigen Bestehen des Theater-Ensembles präsentiert MUMMPITZ im Werkhof die eigens zum Jubiläum geschriebene Boulevard-Kriminalkomödie „Die WG – alleine lebt's sich ruhiger“.

Auch das Pffifikus-Theater, Theater unterm Schloss (TuSch) und die Theater-Gruppe „Klamauk“ nutzen den Werkhof-Saal für ihre Darbietungen.

Stabwechsel bei der CDU-Ortsunion

Die CDU Hohenlimburg wählt am 11. Mai 2019 Jochen Eisermann zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er folgt Willi Strüwer, der den Vorsitz 19 Jahre innehatte. Die Jahreshauptversammlung wählt Willi Strüwer zum Ehrenvorsitzenden der Ortsunion.



Willi Strüwer leitet seinen „Rückzug aus der vordersten Reihe“ der Union in Hohenlimburg und Hagen ein. Nach 19 Jahren als Vorsitzender kandidiert er nicht mehr für eine neue Wahlperiode. Mit Willi Strüwer sind zahlreiche Impulse für die CDU und die Bürger verbunden, so die CDU-Gesundheitsmesse und das CDU-Lenneparkfest. Sein Engagement gilt zudem dem Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. Im Jahr 2020 wird Willi Strüwer zudem nicht mehr für den Rat der Stadt Hagen kandidieren. Im Rat der Stadt bekleidet Strüwer das Amt des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Foto: Marcel Krombusch, WESTFALENPOST, Print-Ausgabe vom 08. Mai 2019

Höchstspannungsleitung

Die durch Netzbetreiber Amprion GmbH geplante 380-kV-Höchstspannungsleitung steht im großen Bürgerinteresse. Es bilden sich drei Bürgerinitiativen^{7,8)} in Hohenlimburg. Staatssekretär Thomas Bareiß besucht Hohenlimburg. Die Problemlage ist divers. Einerseits geht es um die Nutzung der bestehenden Bestandstrasse, wie es Amprion für die Durchleitung von Dortmund-Kruckel nach Dauersberg vorsehen will. Andererseits um eine mögliche Alternativtrasse über Reh.



Bestehende Leitung: Bestandstrasse – Sicht vom Steltenberg in Richtung Elsey und Reh.

Foto: Peter Mager, 10. Juni 2019

Besondere Beachtung findet die Initiative der – im Zuständigkeitsbereich ebenfalls betroffenen Stadt Herdecke – Bürgermeisterin Katja Strauss-Köster. Sie fordert vor dem Hintergrund des anstehenden Kohleausstiegs ein Moratorium, um die Notwendigkeit des geplanten Netzausbaus auf den Streckenabschnitten prüfen zu können. Ihren u. a. an Bundeswirtschaftsminister Altmaier gerichteten Brief hat sie auch an alle Bürgermeister geschickt, deren Städte an der geplanten Trasse liegen, darunter Hagen. In Hagen wird die mögliche Unterstützung der Initiative diskutiert. Bei der Veranstaltung der SPD „Mobilität der Zukunft – Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels“⁹⁾ kündigt Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, die Entscheidung zum sog. „Klimaschutzgesetz“ bis Ende 2019 an. Hieran sind alle zuständigen Ministerien („Klimakabinett“) beteiligt. Das Ziel ist die Herstellung der Treibhausneutralität bis zum Jahr 2050.

Stadt-Splitter

Die Stennerbrücke ist *nicht* einsturzgefährdet. Das Ende der 1950er Jahre erstellte Bauwerk über der Lenne wurde mittels eines

Monitorings durch das Ingenieurbüro Marx Krontal GmbH aus Hannover¹⁰⁾ getestet. Bei diesem bundesweit beachteten Pilotprojekt des Monitorings einer Spannbetonbrücke hatten die Experten u. a. 120 Schallemissionssensoren an das Brückenbauwerk angebracht, um zu testen, ob der eingebaute Spannstahl möglicherweise reißen und dieses nicht planbare Ereignis zu Rissen im Beton führen könne.

Die Stiftung „Bethel.regional“¹¹⁾ verlässt mit ihren bislang bis zu 12 stationären Bewohnern die seit dem Jahr 2010 genutzte Einrichtung am Kronocken (ehemaliges Hotel) und zieht nach Elsey in den Trappenweg. Das dortige Gebäude gehörte der Arbeiterwohlfahrt (Bezirk Westliches Westfalen), wurde als Seniorenzentrum genutzt und vom Letmather Investor Manfred Kissing¹²⁾ erworben. Nach umfangreichen Kernsanierungsarbeiten soll das Haus für alternde Suchtkranke genutzt werden. Für das Nachbarhaus ist eine Tagespflegeeinrichtung vorgesehen, die vom Pflegedienst Wohlbehagen betrieben wird.

Vandalismus an der Friedhofskapelle der evangelisch-reformierten Gemeinde an der Iserlohner Straße: Eines der bedeutendsten

Werke der expressionistischen Glasmalerin Elisabeth Coester¹³⁾, das Altarbild, wird durch 6 Steine zerstört. Die Polizei schätzt den Schaden auf 50.000 EUR.

Bei der Vertreterversammlung der Volksbank Hohenlimburg eG werden personelle Änderungen bekannt. Der bisherige Vorstand für den Marktfolgebereich, Marco Kückmann, verlässt das Unternehmen. Sein Nachfolger wird ab dem 1. Mai 2019 Dennis Fulde. Er ist seit 18 Jahren im Unternehmen tätig, zuletzt hat er die Marktfolge als Bereichsleiter verantwortet. Vorstandssprecher Klaus-Martin Kesper informiert die Genossen über die Bilanzsumme von 522,8 Mio. EUR, einen Jahresüberschuss von 1,8 Mio. EUR und eine weiterhin sehr gute Eigenkapitalausstattung. Die Mitglieder erhalten 5,5 Prozent Dividende. Zusätzlich zum bereits bestehenden Spendenvolumen soll es einen Topf geben, in den das Geldinstitut 10.000 EUR gibt und auf weitere Spender hofft. Mit diesem Spendentopf möchte die Bank Menschen, Vereine und Institutionen in und um Hohenlimburg – ohne großen bürokratischen Aufwand – unterstützen. Ein Gremium im Ehrenamt soll über die Verwendung entscheiden.

Die Firma Holas – Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege GmbH¹⁴⁾ hat im Jahr 2016 das Gebäude der ehemaligen Jugendherberge auf der Heide erworben und stellt nunmehr einen Bauantrag zur Nutzungsänderung. Nach einer Kernsanierung soll eine Wohngemeinschaft für intensivpflegebedürftige Menschen an der Straße An der Herberge 5 entstehen.

Unternehmen thyssenkrupp Hohenlimburg¹⁵⁾: Das Mittelband¹⁶⁾, das an der Oeger Straße aus einem Stahlblock (Bramme) gewalzt wird, heißt jetzt „precidur“. Precidur steht als Markenname für Präzision und Standhaftigkeit. Der Name wurde von Mitarbeitern in einem Workshop kreiert.

Hans-Werner Urbanski aus Haspe baut innerhalb von drei Monaten und mit rund 10.000 Legosteinen eine Miniatur von Schloss Hohenlimburg. Diese ist 117 cm lang, 78 cm breit und 34 cm hoch. Im Schloss-Modell enthalten sind auch die Stallungen des „Linden-



Mark-E als Dienstleister errichtet in Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen die erste Ladestation in Hohenlimburg an der unteren Freiheitstraße. Die Ladestation ist mit zwei 22-kW-Ladepunkten für 2 Elektroautos ausgerüstet. Die davor liegenden PKW-Parkflächen sind markiert.

Foto: Peter Mager, 29. Juli 2019

hofs“, die im Februar 2016 abgebrannt sind. Das Modell „Schloss Hohenlimburg“ wird im Eingangsbereich des Seniorenheimes Wohlbehagen am Schlossberg¹⁷⁾ ausgestellt.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sich Achim Flücken vorerst als Vorsitzender der Ladengemeinschaft Elsey Einkaufszentrum e.V. zurück. Neuer 1. Vorsitzender wird Olaf Rubelt.

Die Filiale der Sparkasse HagenHerdecke in Elsey ist renoviert. Für diesen Umbau investierte die Sparkasse rund 350.000 EUR. Ein zehnköpfiges Mitarbeitersteam steht am Standort den Kunden zur Verfügung.



Der Steinbruch am Steltenberg. Gegen die der Hohenlimburger Kalkwerke GmbH (HKW) im Juni 2018 erteilte Abbaugenehmigung von rund 5,1 Hektar Fläche an der Stadtgrenze zu Letmathe richtete sich die Klage der Letmather Bürgerinitiative für den Erhalt des Ahms (BI-Ahm).¹⁸⁾ Die 4. Kammer des Verwaltungsgerichts Arnberg lehnt im Januar 2019 den Antrag der BI-Ahm ab. Die BI-Ahm zieht daraufhin ihre Klage zurück. Die Hohenlimburger Kalkwerke beginnen rechtmäßig mit dem Abbau. Durch die Erweiterungsgenehmigung sei der Bestand des 113 Jahre alten Unternehmens für zusätzliche 8 – 10 Jahre gewährleistet, so die HKW. In der Diskussion ist ferner der Regionalplan-Entwurf, der derzeit aufgestellt wird. Planungsbehörde ist hier die Bezirksregierung Arnberg, soweit Flächengebiete in Iserlohn (-Letmathe) betroffen sind.

Foto: Peter Mager, 17. Juli 2019

Das Hohenlimburger Traditionsunternehmen BWS Philipp Boecker + Wender Stahl GmbH & Co. KG¹⁹⁾ expandiert auf dem Betriebsgelände im Nahmertal. Das älteste Fabrikgebäude wird abgerissen, eine neue Fabrikhalle entsteht.

In der Jahnstraße entstehen neun seniorengerechte Wohnungen auf dem ehemals von der Spedition Wahlmann genutzten Gelände.

Bei der Jahreshauptversammlung des Verein(s) für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.²⁰⁾ wird Eberhard Welz verabschiedet, der seit dem Jahr 2015 als Kulturwart fungierte.

Der Lebensmitteldiscounter ALDI-Nord baut auf dem Gelände Esserstraße/Im Stift seine Filiale neu. Das ehemalige Gebäude wird abgerissen, es entsteht eine neue, moderne Filiale. Realisiert werden soll das Konzept „Aniko“²¹⁾. Die Eröffnung wird für Dezember 2019 angekündigt.

Gegenüberliegend – von ALDI Elsey – wird der Drogeriemarkt ROSSMANN das zuvor von Discounter „Netto“ genutzte Ladenlokal übernehmen.

In der Freiheitstraße eröffnet Maria Papadopulu das Café Ria.

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.²²⁾ wählt einen neuen Vorstand: Suat Aker ist 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende sind Uli Elhaus und Andreas Murr, Schriftführer Martin Porck. Die scheidende Vorsitzende, Maibrith Engelhardt, geht in ihrem Rechenschaftsbericht noch einmal auf den Kampf des Vorstandes der Werbegemeinschaft gegen einen dezentralen Einzelhandel am Gotenweg ein. Dort soll der Discounter Lidl erweitert werden. Dies sei schädlich für die Innenstadt Hohenlimburgs, die Angebotsflächen der Discounter jenseits der Zentren von Hohenlimburg und Elsey seien überproportional groß



Bauschild in Elsey. Mit dem Neubau der ALDI-Filiale setzt der Discounter sein Konzept „Aniko“ um.

Foto: Peter Mager, 29. Juli 2019

und würden eine Gefahr für die Innenstadt darstellen.

Das Ehepaar Dagmar und Rolf Hantke eröffnen in der Freiheitstraße 40 ein Fotogeschäft, „Foto Brinkmann“.

Die Volkshochschule (VHS) Hagen verlegt ihre Veranstaltungen im Stadtbezirk von Oege hin in die Räume der Stadtteilbücherei in der Stennertstraße.

Die Letmather Spedition Hermesmann²³⁾ hat Teile des ehemaligen Geländes des Krupp-Werkes in der Nahmer mit ca. 10.000 Quadratmetern und der ca. 4.000 Quadratmeter großen Lagerhalle des einstigen Werkes I angemietet. In der Halle wurden einst breites Kaltband und Schattenmasken gewalzt, zudem waren hier auch Schlosserei und Klempnerei untergebracht. Krupp hatte sich im Jahr 1993 zurückgezogen. Die Nutzung wird begleitet durch den jetzigen Grundstückseigentümer NRW.urban und die Wirtschaftsförderung der Stadt Hagen. Die Entrümpelung der Lagerhalle übernimmt der Werkhof e.V. Das Speditionsunternehmen gibt Teile der bisher genutzten Flächen an der Gennaer Straße in Letmathe an die Stadt Iserlohn für eine Wohnbebauung ab. Die Lagerhalle soll saniert werden, ebenso die Außenflächen als Standflächen für ca. 20 LKW.

Die Hohenlimburger Pfadfinder legen im Rahmen der „72-Stunden-Aktion“²⁴⁾ Ende Mai einen 196 Quadratmeter großen Gemeinschaftsgarten als Ort der Begegnung im Lenepark an.

Die Pfadfinder, die der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) angehören, gründen die Gruppe „Bibern“. Tanja Muennich, Vanessa Lemanscheck und Franziska Krake sind Leiterinnen der Gruppe von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren.²⁵⁾

Die Hohenlimburger Realschule verabschiedet in diesem Jahr sechs Abschlussklassen mit mehr als 140 Schülerinnen und Schülern, so viele, wie an keiner anderen Realschule in Hagen. Hintergrund dafür sind 2 Klassen mit rund 50 Schülern der ehemaligen Luise-Rehling²⁶⁾-Realschule in Altenhagen, die ihren Lehrbetrieb nach 95 Jahren im Jahr 2018



Im Lennepark: Der neue Gemeinschaftsgarten, errichtet durch die Pfadfinder.

Foto: Peter Mager, 10. Juni 2019

eingestellt hat. Die Schüler wechselten nach Hohenlimburg. Zudem kamen 50 weitere Schüler aus Integrationsklassen von Halden nach Hohenlimburg.

Die alte Schuluhr am früheren Gebäude des Gymnasiums Hohenlimburg wird durch das Fachgeschäft Terlau GmbH saniert, von Lackierer Hillringhaus neu lackiert und findet ihren Platz im Innenhof des Seniorenheimes Wohlbehagen am Schlossberg, auf dessen Fläche einstmals das Gebäude des Gymnasiums stand. Elektromeister Özdas (Demmig Elektro-Anlagen) hat die Uhr an der Hauswand angebracht. Die Arbeiten wurden von den Firmen unentgeltlich erbracht.

Sigrid Springob wird neue 1. Vorsitzende des Hausfrauenbundes Hohenlimburg und Nachfolgerin von Rebecca Rekrut, die nach 15 Jahren Vorstandsarbeit, davon 10 Jahre als Vorsitzende, ihren Rückzug „in das zweite Glied“ frühzeitig ankündigte. Die Jahreshauptversammlung wurde von 130 der insgesamt 247 Mitglieder besucht.

88 Schüler erlangen am Gymnasium Hohenlimburg die Allgemeine Hochschulreife. Die

Abiturienten/-innen werden von Bezirksbürgermeister Voss im Rathaus Hohenlimburg empfangen.

Bauernmarkt, Kinderbasar und Bühnenprogramm. Das 18. Lenneparkfest der CDU-Ortsunion Hohenlimburg ist ein Publikumsmagnet. 3000 Besucher kommen zum Fest.

Der Hohenlimburger Bauverein²⁷⁾ hat 1807 Wohnungen im Eigenbestand, die Fluktuationsrate ist gering. Der Vorstandsvorsitzende, Ulrich Schulze-Witteborg, informiert bei der Vertreterversammlung zum Neubau in der Brauhausstraße mit 14 neuen Wohnungen und zu weiteren Investitionsvorhaben in den Altbestand. In den vergangenen Jahren wurden 140 Wohnungen abgerissen, die nicht mehr zeitgemäß waren. Die entstandenen Flächen bieten neue Optionen.

Der Bürgerverein Wesselbach e.V. kompletziert die Initiative „Obstgarten“ im städtischen Gelände zwischen Wesselbachstraße und Neuer Schloßweg. Im Dezember 2016 wurden 15 alte Obstsorten fachkundig von der Biologische Station UMWELTZENTRUM Hagen e.V. angepflanzt.²⁸⁾ Nunmehr wurden

an den jungen Bäumen Obstsortenschilder angebracht, wie z.B. bei dem „Dülmener Herbstrosen-Apfel“.

Der Umweltausschuss im Rat der Stadt Hagen folgt dem Votum der Bezirksvertretung Hohenlimburg: Der umstrittene Radweg auf der B7 wird nicht realisiert. Nach der Fahrbahnsanierung auf der Hohenlimburger Straße und Stenertstraße wird die Markierung wieder so aufgetragen, wie sie vor der Sanierung war.

An der Möllerstraße wird das Unternehmen Werte und Wohnen IBAC Consulting GmbH²⁹⁾ aus Iserlohn für 6 Mio. EUR einen Senioren-Komplex mit 29 Eigentumswohnungen errichten.

Das ehemalige Freizeithaus Holthausen an der Gnadenkirche ist saniert. Entstanden sind sechs Wohnungen für Eltern mit Einschränkungen, zudem Gemeinschaftsräume, Spielräume für Kinder und Büroräume. Träger der Einrichtung ist die Evangelische Jugendhilfe Iserlohn-Hagen.³⁰⁾

Die 9. Zivilkammer des Landgerichts Hagen unterbreitet einen Einigungsvorschlag im Rechtsstreit zwischen Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. und dem Fürstenhaus zu Bentheim-Tecklenburg. Streitbehaftet sind die Nutzungsoptionen für die traditionellen Hohenlimburger Schloss-Spiele, die seit 1954 auf dem Burggelände stattfinden. „TräumeLeben“ heißt das Motto der 65. Hohenlimburger Schloss-Spiele im Jahr 2019.

Das Projekt „Baustein-Brücke“ (sog. Lego-Brücke)³¹⁾ sollte ein Projekt zum Vorbild für weitere Brückenneubauten werden. Aus 60 großen und 120 kleinen Teilen wurde eine „Baustein-Brücke“ realisiert. Das Ziel: Verkürzung der Bauzeit um 50 Prozent. Das Ziel wurde erreicht; die Brücke im Juli 2019 fertiggestellt. Nicht erreicht wurde das Finanzierungsziel. Die veranschlagten Aufwendungen aus Bundesmitteln waren 4,5 Mio. EUR, die tatsächlichen Kosten betragen am Ende 6,9 Mio. EUR.

Über 200 Besucher beim 14. Aktionstag „Nass und Spass“ im Richard-Römer-Lennebad. Die Veranstaltung wurde im Jahr 2011 ins Leben

gerufen. Juwelier Harald Weißgerber unterstützt das Lennebad und den Förderverein: Eine Titan-Uhr mit dem Motiv des Bades wird für 99 EUR angeboten; 30 EUR davon gehen an den Förderverein Richard-Römer-Lennebad.

Für das über 50 Jahre alte Lennebad³²⁾ besteht ein Investitionsstau. Das beauftragte Architekturbüro Rohling Planung GmbH³³⁾ aus Osnabrück beziffert die Kosten einer Sanierung auf 5,4 Mio. EUR. Die Finanzierung soll durch das Investitions-Programm „Soziale Integration im Quartier“³⁴⁾ des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat erfolgen können. Dazu müsste die Stadt Hagen aus der Sportpauerschule einen Eigenanteil in Höhe von über 484.000 EUR leisten. Die zuständigen politischen Gremien auf kommunaler Ebene stehen in einem Dilemma. Auch die Begehrlichkeiten nach Finanzierung von neuen Kunstrasenplätzen sind hoch, die finanzielle Ausstattung der Sportpauerschule begrenzt. Ein Workshop soll den Fortgang empfehlen.

Blick über die Stadtgrenze nach Osten: Nach 146 Jahren endet die Hospitalgeschichte in Letmathe. Das Marienhospital wird zum 31. Dezember 2019 geschlossen. Dies beschließt der Kreistag mehrheitlich am 27. Juni 2019. Bürger und Beschäftigte hatten 18.000 Unterschriften gegen die Schließung gesammelt. Die wirtschaftliche Situation habe sich „dramatisch verschlechtert“, argumentierte die Kreisverwaltung. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 rechnet der Krankenhausverbund mit einem Verlust von 1,8 Mio. EUR. Wegen neuer Brandschutzmaßnahmen müssten in den nächsten fünf Jahren rund 5,2 Mio. EUR aufgewendet werden. Zudem ist ein Fallzahlrückgang im stationären Bereich zu verzeichnen, da viele Operationen ambulant erfolgen, z.B. in der Schmerzmedizin. Durch den Fachkräftemangel gab es unbesetzte Stellen, eine komplette Station musste geschlossen werden. Die Chefärztin und ein Oberarzt der Chirurgie hatten gekündigt, eine Nachfolge gab es nicht. Das Krankenhaus gehört zu der Märkischen Gesundheitsholding GmbH & Co. KG.³⁵⁾ Die 100 Mitarbeiter des Marienhospitals sollen in dem Kranken-

hausverbund weiter beschäftigt werden. Von der Schließung der stationären Einrichtung nicht betroffen sind die auf dem Gelände angesiedelten Einrichtungen „Dialysezentrum Iserlohn-Letmathe“ und „Hospiz Mutter Teresa“. Bereits zum 1. Januar 2019 wurde von der Stadt Hagen der Kooperationsvertrag mit der Stadt Iserlohn, dem Marienhospital Letmathe und dem Märkischen Kreis gekündigt. Der Kooperationsinhalt war der Einsatz eines am Marienhospital stationierten Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) auf dem Gebiet des Stadtbezirks Hohenlimburg. Ein (weitere, neu angemietetes) NEF steht für Hagen an der Wache Ost in der Florianstraße 2 zur Verfügung.

Wohnmobil-Stellplatz an der Lenne: Die Initiative durch die Freie Wählergemeinschaft Bürger für Hohenlimburg e.V. geht auf das Jahr 2012 zurück; nach dem Votum der Bezirksvertretung Hohenlimburg im Januar

2017 erfolgt im März 2019 die Umsetzung. Der erste Wohnmobilstellplatz Im Klosterkamp (am Richard-Römer-Lennebad) wird errichtet. Stromanschlüsse sollen folgen, der Sanitärbereich des Richard-Römer-Lennebades soll bereitgestellt werden.

Der Fahrplanwechsel der Hagener Straßenbahn erfolgt zu Pfingsten. Hohenlimburg ist in reduzierter Fahrzeit und mit höheren Intervallen in den Abend- und Nachtsunden sowie an Wochenenden von Hagen aus erreichbar.

Im Rahmen eines der weltweit größten Pianisten-Treffen „Klavier-Festival-Ruhr“³⁶⁾ findet im Juni ein Konzert des Cembalisten Stanislav Gres im Saal des Hohenlimburger Schlosses statt. Der WDR zeichnet das Konzert³⁷⁾ auf.

In Hohenlimburg wird – nach 15 Jahren – erneut thematisiert, die Gebietsreform vom



Parkschilder und 2 Piktogramme weisen auf die Stellfläche für Wohnmobile am Parkplatz Im Klosterkamp hin.
Foto: Peter Mager, 02. August 2019

1. Januar 1975 rückgängig zu machen. Das Gedankenspiel einer örtlichen Gruppierung sieht Hohenlimburg als eigenständige Stadt in einem neu zu bildenden Kreis Hagen, der sich zusammensetzen würde aus Witten, Wetter, Herdecke, Gevelsberg, Schwelm, Ennepetal, Breckerfeld, Hohenlimburg und der derzeit kreisfreien Stadt Hagen. In diversen Stellungnahmen äußern sich Politiker, Heimatkundler und Historiker skeptisch zur Perspektive einer Realisierbarkeit.

Die Umbaumaßnahmen der Polizeiwache Hohenlimburg gehen voran. Die Wache wird mit einem Finanzvolumen von ca. 1,43 Mio. EUR umgebaut; das Land NRW zahlt einen Baukostenzuschuss von 241.000 EUR. Die Stadt Hagen als Vermieter finanziert den Umbau mit 1,189 Mio. EUR. Der Mietvertrag mit dem Land NRW wird für einen Zeitraum von 15 Jahren, mit einer Option von weiteren 5 Jahren, geschlossen. 4.300 Bürger unterstützen mit einer Unterschriftenaktion die Forderung, die Wache auch zukünftig im Zeitfenster von 22 bis 6 Uhr besetzt zu lassen.

Glückwunsch

Beim „Grüner Abend“ im Roten Salon von Schloss Hohenlimburg feiern die Jägerinnen und Jäger des Hegering Hohenlimburg e.V. festlich das 90-jährige Bestehen des Hegerings. Vorsitzender Thomas Hammecke begrüßt am Abend 100 Gäste. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch das Bläserkorps des Hegerings. Dem Hegering Hohenlimburg gehören rund 130 Mitglieder an.

Der Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. besteht seit 30 Jahren und hat 131 Mitglieder.

Die Firma Reinhold Schmitt GmbH³⁸⁾ in der Obernahrmer Straße feiert das 50-jährige Bestehen.

In eigener Sache

Die HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER erscheinen im 80. Jahrgang. Bis Juni 2019 sind 951 Ausgaben der Monatszeitschrift erschienen. Die 1. Ausgabe war das Heft im November 1926. Mit dem Dezemberheft 1936 kam es zur Einstellung; eine Wiederbelebung

erfolgte 13 Jahre später im Juni 1950 durch den seinerzeitigen Heimatvereinsvorsitzenden Heinrich Lindenberger, der auch erster freigeählter Bürgermeister der Stadt Hohenlimburg in der Nachkriegszeit war. Der Verein Hohenlimburger Heimatblätter e.V. ist eine „Tochter“ des Verein(s) für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.

Den Vorsitz beider Vereine hat Widbert Felka, der die Geschichte der Heimatblätter in einem Interview³⁹⁾ nachvollziehbar macht.

Alle bislang erschienenen Ausgaben sind im Archiv des Heimatvereins vorhanden.



„Heimatblätter für Hohenlimburg u. Umgegend“ – Originalcover des Hefts Nr. 2/Februar 1929 – 3. Jahrgang. Der Verkaufspreis betrug 20 Pfennig. Im Archiv des Heimatvereins liegen alle bislang erschienenen Ausgaben der HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER vor. Im Jahr 2001 wurde von der Erstausgabe im November 1926 eine Reprint-Ausgabe gedruckt, die der Originalausgabe ähnlich sieht.



Das Meisterteam des BC Hohenlimburg (v.l.): Rachael Darragh, Hendrik Westermeyer, Lisa Babij, Christian Bald, Sebastian Haardt, Miha Ivanic, Malte Laibacher, Laura Striewski und Jan Striewski. Es fehlt: Fabian Stoppel.

Foto: Fabian Sommer, WESTFALENPOST, Print-Ausgabe vom 25. März 2019

Sport

Der Badminton-Club (BC) Hohenlimburg schafft das nicht Erwartete: Der BC wird Meister der 2. Bundesliga Nord. Der Verein verzichtet auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga.

Sieben Spieler des BC Hohenlimburg gehen in Refrath bei den westdeutschen Meisterschaften an den Start. Das Mixed-Doppel Laura Striewski/Fabian Stoppel verteidigen ihren Titel und holen die Goldmedaille.

Wieder einmal gelang es dem Freundeskreis Borussia Dortmund Hohenlimburg einen „Hochkaräter“ der Bundesliga nach Hohenlimburg einzuladen. Mit dem Gast Sebastian Kehl⁴⁰⁾, Leiter der Lizenzspielerabteilung des BV Borussia 09, diskutieren Fans und Sympathisanten im voll besetzten Veranstaltungsraum der Gaststätte Limmeg in der Gaußstraße aktuelle Entwicklungen und Aspekte der Transferpolitik.



Der ehemalige BVB-Profi und heutige Leiter der Lizenzspielerabteilung Sebastian Kehl (li.) nach der Veranstaltung im „Limmeg“ auf dem neuen Marktplatz im Gespräch mit dem Organisator der Veranstaltung, Klaus Söhnchen (re.). Foto: Peter Mager, 9. April 2019

Nach 5-jähriger Abstinenz kehren die Fußballer des SV Hohenlimburg 1910 in die Westfalenliga zurück. Als beste Rückrundemannschaft sichert sich das Team um Trainer Michael Enzen den Landesliga-Titel. Vier Abgängen stehen neun Zugänge für die Saison 2019/20 gegenüber.

Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr müssen die Frauen des SV Hohenlimburg 1910 wieder aus der Westfalenliga absteigen. In der Landesliga wird ein Neuanfang gestartet. Das Kreispokal-Finale gewinnen die 10er-Frauen gegen Westfalia Hagen.

Nach 94 abgegebenen Schüssen fällt der Vogelrumpf von der Stange. Peter Toussaint wird Schützenkönig des Schützenvereins Hohenlimburg 1834 e.V. Bürgerschützenkönigin wird Edith Thiel.

Türk Spor Kulübü (TSK) Hohenlimburg 1980 wird Meister der Kreisliga A1 und steigt in die Bezirksliga auf. Zuvor waren Entscheidungsspiele gegen den SC Obersprockhövel II als Meister der Kreisliga A2 auszutragen. Hier setzte sich die Mannschaft von TSK nach einem 1:2 im ersten und einem 5:1 nach Verlängerung im zweiten Ausscheidungsspiel auf neutralen Plätzen durch. Die Mannschaft von Spielertrainern Niels von Pidoll und Jakob Weber wird die Bezirksliga-Heimspiele nach einer Entscheidung des Servicezentrums Sport (SZS) der Stadt Hagen auf dem Kunstrasenplatz des Kirchenbergstadions austragen; Zeiten für Trainingseinheiten werden auf dem Kunstrasenplatz in Dahl bereit gestellt.

Die Damen 60-I des Holthausener Tennisvereins haben eine Spielzeit lang in der höchsten deutschen Spielklasse⁴¹⁾ ihr Möglichstes gegeben. Den Abstieg – in die Westfalenliga – konnte das Team um Spielführerin Annelie Dercks nicht verhindern. Die Stärke gegnerischer Mannschaften in der Regionalliga, häufig besetzt mit Importspielern, war übermächtig. In sieben Spielen, davon vier Auswärtsbegegnungen, errang das Team ein Unentschieden, die weiteren Spiele gingen verloren.

Kóki Ólason Arena⁴²⁾

Seit 50 Jahren gibt es die Islandpferde-Freunde⁴³⁾ in Hohenlimburg. Viele Jahre war

das Gelände der damaligen Firma Theis in Halden Trainings- und Veranstaltungsort.⁴⁴⁾ Dieses Gelände ist für eine Bebauung vorgesehen. Die Islandpferde-Freunde um das Ehepaar Susanne Burkhardt (B-Lizenz-Trainerin und Sportwartin im Landesverband der Islandpferde-Reiter und Züchtervereine Westfalen-Lippe⁴⁵⁾) und Klaus Hübel pachten vom Service-Zentrum Sport (SZS) der Stadt Hagen den ehemals von TuS Holthausen e.V. genutzten Sportplatz an der Hegge und bauen diesen mit viel Engagement zu einer Ovalbahn aus.

Das Gelände umfasst rund 10.000 Quadratmeter Fläche, der Innenbereich der Ovalbahn hat rund 4.500 Quadratmeter. 140 Pfähle werden in den Grund gesetzt. Mehrmals wöchentlich werden die im Nimmertal untergebrachten Pferde zur Hegge gebracht.

1) Textquelle: GUTEN MORGEN – Von Volker Bremshey. WESTFALENPOST und WESTFÄLISCHE RUNDschau, Print-Ausgaben Hohenlimburg vom 20. April 2019

2) <https://www1.deutschebahn.com/laerm/infrastruktur/laermسانierung-1095510> (abgerufen am 24.07.19)

3) Pfarrer Dreessen hatte im Mai 2003 die Nachfolge von Thomas Raudonat angetreten, zuvor war er sieben Jahre in Botswana als Seelsorger tätig. Mit Pfarrer Dreessens Wirken bleiben auch die GIVE-Gottesdienste („Gottesdienst in Vielfalt erleben“) verbunden, die an jedem letzten Sonntag im Monat in der Kreuzkapelle in der Kaiserstraße stattfinden.

4) Reiner Häscher, „Sauerland Live“ – 14 Episoden aus dem abenteuerlichen Leben der Familie Knippschild, ISBN 9-783862-8797-55, 400 Seiten, 12,90 EUR

5) Das 1. Celtic-Festival in Hohenlimburg fand im Jahr 2011 im barocken Schlossgarten von Schloss Hohenlimburg statt.

6) <https://www.ullstein-buchverlage.de/ne/buch/details/gangsterblues-9783864930560.html> (abgerufen am 01.08.19)

7) Hohenlimburg unter Höchstspannung e.V., <https://hohenlimburg-unter-hoehchstspannung.de/index.php> (abgerufen am 02.08.19)

8) Initiative No Monstertrasse Hohenlimburg, <https://no-monstertrasse.de/> (abgerufen am 02.08.19)

9) Stadthalle Hagen am 01. Juli 2019

10) <https://marxkrontal.com/> (abgerufen am 01.08.19)

11) <http://www.bethel-regional.de/> (abgerufen am 01.08.19)

12) <https://kissing-architekten.de/> (abgerufen am 02.08.19)

13) Elisabeth Coester,* 20. Februar 1900 in Rödinghausen; † 18. Mai 1941 in Detmold

14) <https://www.holas-hagen.de/> (abgerufen am 01.08.19)

15) Das Unternehmen in Hohenlimburg blickt in diesem Jahr auf sein 400-jähriges Bestehen zurück. „Keimzelle“ war eine im Jahre 1619 gegründete Drahtrolle.

16) Warmgewalzter Stahl, Breite bis zu 720 mm, Stärke von 1,5 bis 16 mm

- 17) Kaiserstraße 19-21, 58119 Hagen
- 18) Bürgerinitiative für den Erhalt des Ahm als Natur- und Erholungsraum, <http://www.bi-ahm.de/> (abgerufen am 03.08.19)
- 19) Kaltwalzwerk Philipp Boecker, gegründet 1810, s. <https://www.b-w-s.de/> (abgerufen am 27.07.19)
- 20) Relaunch der Internetpräsenz des Heimatvereins: <https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 01.08.19)
- 21) „Aniko“: ALDI-Nord Instore Konzept
- 22) Relaunch der Internetpräsenz der Werbegemeinschaft Hohenlimburg: <https://werbegemeinschaft-hohenlimburg.de/> (abgerufen am 02.08.19)
- 23) Die Spedition Hermesmann GmbH beschäftigt 51 Mitarbeiter und hat 25 Lastkraftwagen (Sattel- und Gliederzüge). Zukünftig verfügt die Spedition mit der Schwesterfirma „Transport Logistik GmbH“ über 3 Standorte, zwei davon weiterhin in Genna (Letmathe). Unternehmensgründer war im Jahr 1958 Friedel Hermesmann, der als Spediteur über 30 Jahre lang mit der Hohenlimburger Kleinbahn zusammenarbeitete. Die Kleinbahn stellte ihren Betrieb im Jahr 1983 ein. Im Jahr 1996 übernahm Karsten Blankenagel das Speditionsunternehmen und die Geschäftsführung. <https://www.hermesmann.de/> (abgerufen am 02.08.19)
- 24) Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Hierzu: <https://www.72stunden.de/> (abgerufen am 27.07.19)
- 25) Neben den „Bibern“ gibt es weitere Gruppen im Pfadfinderverband in Hohenlimburg: „Wölflinge“ (7-10 Jahre), „Jungpfadfinder“ (10-13 Jahre), „Pfadfinder“ (13-16 Jahre) und „Rover“ (16-21 Jahre).
- 26) Luise Rehling: * 30. November 1896 in Bochum; † 29. Mai 1964 in Hagen, Mitgründerin der CDU Hagen, Mitglied des Deutschen Bundestages (1949-1964). Luise Rehling ist auf dem Remberg-Friedhof in Hagen beigesetzt.
- 27) Der Hohenlimburger Bauverein e.G. wurde im Jahr 1926 gegründet. Ihm gehören 3.122 Mitglieder (Stand 2018) an. Die Unternehmensgruppe verwaltet im Eigenbestand und für Dritte Wohnungen, Garagen, Stellplätze und gewerbliche Objekte, zudem ein Pflegeheim, zwei Kindergärten und soziale Wohnprojekte. Die Bilanzsumme beträgt rund 64 Mio. EUR.
- 28) s. Hohenlimburger Stadtchronik 2016, Teil 2, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 78. Jahrgang, Ausgabe Mai 2017, S. 145 – 167. Die Stadtchronik des 2. Halbjahres 2016 ist auch digital verfügbar: https://www.heimatverein-hohenlimburg.de/wp-content/uploads/bsk-pdf-manager/stadthronik2016teil2_26.pdf (abgerufen am 23. Februar 2019)
- 29) <https://www.wuw-ibac.de/> (abgerufen am 27.07.19)
- 30) <https://www.jugendhilfe-iserlohn.de/> (abgerufen am 27.07.19)
- 31) s. HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 79. Jahrgang, Oktober 2018, 10/2018, S. 346-347
- 32) Das Lennebad wurde am 13. Januar 1968 eröffnet.
- 33) <https://rpg.gmbh/> (abgerufen am 02.08.19)
- 34) <https://www.investitionspakt-integration.de/> (abgerufen am 02.08.19)
- 35) <https://www.maerkische-kliniken.de/holding/startseite.html> (abgerufen am 02.08.19)
- 36) <https://www.klavierfestival.de/index.php?id=42> (abgerufen am 25.07.19)
- 37) <https://www1.wdr.de/radio/wdr3/programm/sendungen/wdr3-konzert/klavierfestival-ruhr-154.html> (abgerufen am 27.07.19)
- 38) <https://www.reinhold-schmitt.de/> (abgerufen am 01.08.19)
- 39) „Forschung kommt nie an ihr Ende“. Interview mit Widbert Felka zum 80. Jahrgang der HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER. WESTFALENPOST und WESTFÄLISCHE RUND-SCHAU, Print-Ausgabe vom 08. Februar 2019.
- 40) Sebastian Kehl, geb. 1980, ehemaliger Bundesligaspieler bei Hannover 96, SC Freiburg und Borussia Dortmund. Beim BVB hatte Kehl 274 Bundesligaeinsätze, gewann drei Deutsche Meisterschaften und den DFB-Pokal. 31 Einsätze in der Fußball-Nationalmannschaft. Im Jahr 2010 spielte Kehl – nach langer Verletzungspause – mit seinem Team im Kirchenbergstadion gegen den SV Hohenlimburg 1910.
- 41) <https://rlw.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTENDE.woa/wa/groupPage?targetFed=RLW&championship=RLW+2019&group=5> (abgerufen am 27.07.19)
- 42) Kóki Ólason: Reiter, Gründer + Inhaber Islandpferdezentrum Hrafnsholt, Dickenhoopsweg 10, 31535 Neustadt am Rübenberge
- 43) <https://www.islandpferdefreunde.de/> (abgerufen am 25.07.19)
- 44) Dr. Viola Hallman (*08. November 1944 in Hohenlimburg; † 22. Dezember 2012 in Miami/USA), langjährige Gesellschafterin des Kaltwalzunternehmens Friedrich-Gustav-Theis Kaltwalzwerke GmbH, unterstützte die Islandpferde-Freunde. Sie selbst war Züchterin von Islandpferden an ihrem Wohnsitz Kasteel Aldenghoor in Haelen/Niederlande und Europameisterin im Islandpferderennen. Nach ihrem Tod im Dezember 2012 wurde die Kündigung für die Ovalbahn in Halden ausgesprochen.
- 45) <https://www.lw-ivl.de/der-vorstand/> (abgerufen am 25.07.19)